

Endlich kam ein Arzt von auswärts, der die Pein soweit zu stillen wußte, daß sie erträglicher wurde und den Kranken wieder essen und schlafen ließ.

Erasmus von Rotterdam, Theologe, Philosoph, Philologe an Johannes von Heemstede, 1527

Paracelsus ist ein abscheulicher Zauberer, abergläubisch, gottlos und gotteslästerlich, ein infamer Betrüger, ein Trunkenbold und ein liederliches Ungeheuer.

Bernhard Dessenius, Mediziner, Botaniker, 1574

Frater Basilius, Isaac Hollandus, Theophrastus Paracelsus [haben] ... die wahre Chymie herfür gebracht, welche hernach in solche perfection gestiegen, daß nun iederman dafür helt, daß fast die meisten innerlichen functiones in der natur, und sonderlich [im] Menschlichen Leibe, durch gleichsam Chymische distillationes, sublimationes, solutiones, praecipitationes, fermentationes, reactiones zugehen.

Gottfried Wilhelm Leibniz, Universalgelehrter, in Bedenken von Aufrichtung einer Akademie, 1671

... hab also die hohen schulen erfaren lange jar bei den Teutschen, den Italienischen, bei den Frankreichischen und den grundt der arzney gesucht.

Paracelsus, Erinnerungen, 1536

Hab nun, ach! Philosophie, / Juristerei und Medizin, / Und, leider! auch Theologie / Durchaus studiert, mit heißem Bemühn. / Da steh ich nun, ich armer Tor! Und bin so klug als wie zuvor ...

Johann Wolfgang von Goethe in Faust I, 1790

Paracelsus ... machte gewaltiges Aufsehen in der Welt, und seinen Namen brannte er in die Geschichte ein. Er polterte gewaltig gegen alles bisherige Wissen, und sein Wissen bestund doch auch nur aus dem Wissen der damaligen Zeit, aber durchleuchtet mit einigen eigenen Geistesblitzen.

Jeremias Gotthelf, Schriftsteller, in Paracelsus, Herr der Geister, 1843

Paracelsus ... ist ein Riese in seinen Kräften, in seiner Lebenseile, seinem Lebensrhythmus; ein feuriger, leidenschaftlicher, ein sarkastischer, kühner und über alles ein gläubiger Mensch. ... Er ist so voll von deutscher Phantastik, Verworrenheit, unergründlicher Tiefheit, auch Grobheit, nüchtern, wild und schön.

Viktor von Weizsäcker, Neurologe, in Bilden und Helfen, 1926

Wie Paracelsus einst ein Bahnbrecher der medizinischen Wissenschaft war, so wird er uns heute, wie es scheint, zum Symbol einer wichtigen Veränderung unserer Anschauung vom Wesen der Krankheit sowohl wie vom Wesen des Lebendigen überhaupt.

Carl Gustav Jung, Mediziner, Psychologe, in Paracelsus, 1929

Dem Menschen ist nur erlaubt, demütig und behutsam nach und nach die Schätze der Natur zu heben. Fällt habgierig über Erd und Meer er her und beutet beide aus, so kündigen die Geister ihm Armut an, Zerstörung, Untergang. Es ist so weit. Der Mensch hat sein Gelöbnis mit der Natur gebrochen.

Lotte Ingrisch, in Überlasst den Elementen euch und ihren Geistern! 1991



Max Weiler, Entwurf für ein Kirchenfenster in Salzburg, 1959

Kaleidoskop

Dienstag, 26. Jänner 2010, 16.00 Uhr

Theatersaal

Österreichische Akademie der Wissenschaften,

Sonnenfelsgasse 19, 1010 Wien



*Die Kommission für Geschichte der
Naturwissenschaften, Mathematik und Medizin*

bittet zum

Kaleidoskop
zu den Ideen und Visionen des
Theophrastus Bombast von Hohenheim,
genannt
Paracelsus,
der sich vor 500 Jahren in Wien aufhielt

- 16.00 Eröffnung: *Hermann Hunger, Obmann der Kommission*
- 16.10 Paracelsus - Leben und Schaffen eines Außergewöhnlichen
Manfred Skopec, Medizinhistoriker
- 16.30 Paracelsus - Rebell und Visionär
Ingrid Feilmayr, Wissenschaftsjournalistin
- 16.50 Paracelsus - Magische Vorstellungen und die Hexenfrage
Helmuth Grössing, Historiker

- 17.10 Paracelsus - Archäus und Arkanum
Lotte Ingrisch, Schriftstellerin
- 17.30 -18.00 Kaffeepause
- 18.00 *Claus-Peter Corzilius*
liest Texte über Paracelsus
aus fünf Jahrhunderten
u. a.: G. Bruno, J. W. v. Goethe, L. Ingrisch, G. W. Leibniz,
J. N. Nestroy, A. Schnitzler, St. Zweig, U. Zwingli
- 18.40 Paracelsus - Zuwendung zum Menschen
Ilse Schneider, klinische Psychologin und Psychotherapeutin
- 19.00 Paracelsus - Neue Sicht der Arzneimittel
Christa Kletter, Pharmaziehistorikerin und Pharmakognostin
- 19.20 Paracelsus - Signatur der Pflanzen
Wolfgang Kubelka, Pharmakognost
- 19.40 Paracelsus - Die Alchimie seiner Zeit
R. Werner Soukup, Chemiehistoriker
- 20.00 Para-Celsus - Eine medizin-historische Para-Phrase.
Karl Holubar, Mediziner und Medizinhistoriker

Organisation und Moderation: *Lore Sexl*
Kommission für Geschichte der
Naturwissenschaften, Mathematik und Medizin

Erfrischungen